



Der Kirchenchor Cäcilia ist musikalisch und optisch eine Einheit.

Fotos: Buß

Zauber der Musik

50. Osterkonzert in Borkenwirth

BORKENWIRTHE (bus). Ein goldenes Jubiläum feierten die Instrumentalgruppe der KLJB Borkenwirth und der Kirchenchor Cäcilia Borkenwirth am Samstagabend. Zum 50. festlichen Osterkonzert hatten sie beiden Gruppen eingeladen. Und sie hatten viel zu bieten.

Bereits mit der Eröffnungsmusik „Westfort Overture“ von Jacob de Haan gab die etwa 60-köpfige Instrumentalgruppe der KLJB Borkenwirth unter Dirigent Joachim Pradel eine Kostprobe ihrer musikalischen Klasse. Das Motto des Abends, „Zauber der Musik“ (Manfred Bühler), brachte der Kirchenchor Cäcilia mit seinem ersten Stück auf die Bühne. Pianistin Veronika Maksimovas unterstützte die mehr als 30 Sänger. Musikdirektor Robert Kemper übernahm nicht nur das Dirigat, sondern auch die charmante Moderation.

„Zurücklehnen, Augen schließen und sich einlassen in die wunderbare Welt des Forrest Gump“, kündigte die Moderatorin des Orchesters, Katharina Ten Have, das bal-

ladenartige „Feather Song“ aus dem Kinoerfolg „Forrest Gump“ an. Die Konzertbesucher in der mit 400 Gästen ausgebuchten Turnhalle der Heilig-Kreuz-Gemeinde ließen sich gern darauf ein.

Abwechslungsreich verlief der Abend. Mit Filmmusik wie dem Titelsong des aktuellen Bond-Streifens „Skyfall“, im Original von Adele gesungen, Marsch und Polka überzeugte das Orchester. Zum Wagner-Jahr fehlte auch die Klassik nicht: „Wagner on Stage“.

Der Chor bot vom poppigen „Rivers of Babylon“, dem Volkslied „Ihr von morgen“ bis zu einem der Highlights des Abends, „Rock my soul“, spirituell und spritzig auf Englisch dargeboten, ein ebenso breit gefächertes Repertoire. „La Montanara“ mit Michael Mäß als Solist behobnte das Publikum mit besonderem Beifall.

Chor und Orchester hatten nicht zu viel versprochen: Beide schufen für die Zuhörer mit ihrer Musik eine bezaubernde Atmosphäre.



Die Instrumentalgruppe beim 50. festlichen Osterkonzert in Borkenwirth.